



1. - 31.10.2025

# VERANSTALTUNGEN ZUM OSNABRÜCKER FRIEDENSTAG 2025

Rahmenprogramm

## Grußwort

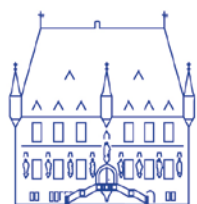
Vor 377 Jahren wurde am 25. Oktober 1648 von der Osnabrücker Rathauptreppe aus der Westfälische Frieden verkündet. Damit endeten 30 Jahre Krieg mit Millionen von Opfern und entsetzlichem menschlichen Leiden. Noch heute versteht die Stadt Osnabrück und ihre Bürgerschaft diese Friedensbotschaft als historisches Vermächtnis und als einen Auftrag, für eine friedliche Entwicklung in unserer Gesellschaft einzutreten.

Dieses Programmheft stellt eine kleine Auswahl an bürgerschaftlichen und städtischen Angeboten vor, um offensiv für Frieden und Verständigung zu werben. So bietet die Veranstaltungsreihe viele Gelegenheiten sowohl für einen internationalen und transkulturellen Dialog wie auch für Diskussionen darüber, wie Krieg vermieden und Friede bewahrt werden kann. Ausstellungen, Theater, Musik, Film und die Literatur zeigen weitere Wege auf, sich mit dem Thema Frieden auseinanderzusetzen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für das facettenreiche Programm und wünsche den Besucherinnen und Besuchern interessante Begegnungen und Gespräche.



Katharina Pötter  
Oberbürgermeisterin



---

**EUROPA  
BEGINNT  
HIER!**

---

**In Osnabrück und Münster -  
Stätten des Westfälischen Friedens**

# Veranstungsübersicht

<b>Termine</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Seite</b>
<b>Do. 02.10.– Fr. 07.11.</b>	Ausstellung: #DieUNundWIR 80 Jahre Charta der Vereinten Nationen	<b>6</b>
<b>Do. 02.10. 18.30 – 20.30 Uhr</b>	Wie geht es der Kunstfreiheit? – Lesung und Diskussion mit Peter Laudenbach	<b>7</b>
<b>Fr. 03.10. 11.00 Uhr</b>	Europa sieht Deutschland 2025 – Festvortrag von Egils Levitz	<b>8</b>
<b>Fr. 03.10. 19.30 Uhr</b>	Klangkonzert: MOON ABOVE	<b>10</b>
<b>So. 05.10. 18.00 Uhr</b>	musica pro pace – „Melodien als Widerstand“	<b>12</b>
<b>Di. 07.10.– So. 12.10.</b>	40. Filmfest Osnabrück	<b>14</b>
<b>Mi. 08.10.</b>	25 Jahre Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)	<b>16</b>
<b>Do. 09.10.</b>	74. Steckenpferdreiten	<b>17</b>
<b>Fr. 10.10. 19.30 Uhr</b>	„Farm der Tiere“ von George Orwell – Die Montagsspieler	<b>18</b>
<b>So. 12.10. 17.30 Uhr</b>	Filmfest EXTRA: Präsentation des Gewinnerfilms Friedens- filmpreis Osnabrück	<b>20</b>

<b>Termine</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Seite</b>
<b>Do. 23.10</b> 18.00 Uhr	Friedensgespräch: Klima- und Ressourcengerechtigkeit	<b>22</b>
<b>Do. 23.10.</b> 19.00 – 21.00 Uhr	4. Ökumen. Friedensdialog: Voraussetzungen und Grenzen von Versöhnung nach Kriegen	<b>24</b>
<b>Fr. 24.10.</b> 19.00 Uhr	Die Zukunft der Vereinten Nationen in einer sich wandelnden Weltordnung	<b>26</b>
<b>Sa. 25.10.</b> 14.30 Uhr	Stadtspuren Osnabrück – Der Westfälische Frieden	<b>28</b>
<b>Sa. 25.10.</b> 16.00 Uhr	Osnabrücker Friedenssingen	<b>29</b>
<b>Sa. 25.10.</b> 18.15 Uhr	Ökumenischer Friedens- gottesdienst (ACKOS)	<b>30</b>
<b>Sa. 25.10.</b> 19.00 Uhr	Sagenhafter Frieden	<b>31</b>
<b>So. 26.10.</b> 18.00 Uhr	Himmelsweit – Erzählen gegen das Vergessen	<b>32</b>
<b>Mo. 27.10.</b> 17.30 Uhr	Treffen der Religions- gemeinschaften Münster & Osnabrück	<b>33</b>
<b>Mi. 29.10.</b> 17.30 Uhr	Vergabe Afrika Preis, Hornhues Stiftung „Pro Afrika“	<b>34</b>





## #DieUNundWIR

### 80 Jahre Charta der Vereinten Nationen

Wie sichern die Vereinten Nationen den Frieden? Wer schützt die Umwelt? Sind alle Länder Entwicklungsländer? Und haben alle Menschen Rechte?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN). #DieUNundWIR ist eine multimediale Ausstellung, die Wissen rund um die Vereinten Nationen durch Texte, Illustrationen, Fotos sowie einen Film und ein Spiel vermittelt. Mittels interaktiver Elemente kann die Bedeutung der Weltorganisation und die Auswirkungen ihres Handelns auf unseren Alltag erfahren werden. Die Ausstellung wird im Foyer des Stadthauses 1 frei zugänglich zu den Öffnungszeiten präsentiert. Sie eignet sich für Menschen ab 15 Jahren und kann insbesondere durch Schulklassen besucht werden.

Eintritt  
frei

**Do. 02.10. – Fr. 07.11.**

**Ausstellungseröffnung:**

**Do. 02.10. um 17.00 Uhr**

Foyer Stadthaus 1,  
Natruper-Tor-Wall 2

**Öffnungszeiten:**

Mo. – Do. 8.00 – 18.00 Uhr

Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

**Veranstaltende:**

Büro für Friedenskultur der  
Stadt Osnabrück in Koop. mit  
der Deutschen Gesellschaft  
für die Vereinten Nationen e.V.

**Informationen:**

[friedenskultur@osnabrueck.de](mailto:friedenskultur@osnabrueck.de)  
[dgvn.de/aktivitaeten/](http://dgvn.de/aktivitaeten/)  
[ausstellung-dieunundwir](http://ausstellung-dieunundwir)

# Wie geht es der Kunstfreiheit?

## Lesung und Diskussion mit Peter Laudenbach

Der Journalist Peter Laudenbach liest aus seinem Buch „Volks-theater. Der rechte Angriff auf die Kunstfreiheit“, in dem er über hundert Übergriffe auf die Kunstfreiheit dokumentiert und analysiert. Welche Muster lassen sich dabei beobachten? Welche Funktionen und Folgen haben die gezielten Gewaltandrohungen in rechten Eskalationsstrategien? Was macht Theater und Kunstinstallationen zu attraktiven Zielen? Darüber diskutiert Laudenbach mit der Theatervermittlerin Sophia Grüdelbach und den Besucher:innen.

Eintritt  
frei

**Do. 02.10.**  
**18.30 – 20.30 Uhr**

Kunsthalle Osnabrück,  
Hasemauer 1

**Veranstaltende:**  
Freunde der Kunsthalle  
Osnabrück e.V.

**Informationen:**  
[osnabrueeck.de/kunsthalle](https://osnabrueeck.de/kunsthalle)

Peter Laudenbach  
**VOLKS  
THEATER**  
Der rechte Angriff  
auf die Kunstfreiheit

**WIR  
SIND  
MEHR!**

Wagenbach

# Die Zukunft der europäischen Union in Zeiten geopolitischer Umwälzung

## Festvortrag zum Tag der Deutschen Einheit mit Egils Levits, Präsident der Republik Lettland a. D.

In diesem Jahr richten die Friedensgespräche am Tag der Deutschen Einheit den Blick auf unseren europäischen Nachbarstaat Lettland. Die baltische Republik hat knapp zwei Millionen Einwohner und ist seit 2004 Mitglied der Europäischen Union sowie der NATO. Lettland gehört zu den NATO-Staaten, die eine Grenze mit Russland haben. In Anbetracht des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine sieht sich das Land einer akuten Bedrohung des europäischen Sicherheitsgefüges gegenüber. Als Reaktion investiert Lettland massiv in die Stärkung der Verteidigung.

Als Festredner wird Egils Levits, der von 2019-2023 Staatspräsident der Republik Lettland war, sprechen. Er wird seine Perspektive auf die geopolitischen Entwicklungen in der Welt und in Europa, die Wege zur Festigung der politischen Bedeutung der Europäischen Union und die Rolle Deutschlands mit dem Publikum teilen.

Egils Levits wurde 1955 in Riga geboren und wuchs im damals noch sowjetisch besetzten Lettland auf. Gemeinsam mit seinen Eltern emigrierte er 1972 nach Westdeutschland. Er ging in Münster zur Schule und studierte an der Universität Hamburg Rechtswissenschaft und Politische Wissenschaft.





Nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Lettlands wurde er 1992 erster Botschafter des Landes in Deutschland und war von 1993 bis 1994 stellvertretender Ministerpräsident und Justizminister Lettlands. 1995-2004 wirkte Egils Levits als Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg und von 2004-2019 als Richter am Europäischen Gerichtshof in Luxemburg. 2019 wurde er vom lettischen Parlament zum Staatspräsidenten gewählt.

Eintritt  
frei

**Fr. 03.10.  
um 11.00 Uhr**

Aula des Osnabrücker  
Schlosses, Neuer Graben 29

**Veranstaltende:**  
Osnabrücker Friedens-  
gespräche

**Informationen:**  
[ofg.uni-osnabrueck.de](http://ofg.uni-osnabrueck.de)

**Anmeldung:**  
[tickets.uni-osnabrueck.de/ofg](http://tickets.uni-osnabrueck.de/ofg)

# MOON ABOVE

## Klangkonzert

MOON ABOVE ist ein Klangkonzert über das Phänomen der Grenze. Der Mond, stiller Zeuge über Wüsten, Mauern, Demarkationslinien und innere Barrieren, wird zum Symbol des Blicks von außen – und zugleich zum Echo innerer Zustände. Ob in Gaza, Ulaanbaatar, Tithwal oder Peking: Immer steht der Mond über einem Ort, an dem sichtbare und unsichtbare Linien verlaufen. Diese Linien trennen nicht nur Staaten und Ethnien – sie schneiden auch durch Biografien, Identitäten und Gewissen.

„Above“ lässt den Raum offen. Es bedeutet: über den Dingen, aber nicht losgelöst von ihnen. Der Mond schaut nicht weg – er sieht. Er urteilt nicht – er bleibt. Es ist die Sprache des Zeugen, nicht des Richters. Und es ist ein stilles Gegenbild zur oft übergriffigen Sprache unserer politischen und gesellschaftlichen Systeme.

Die Klanginstallation ist in der Bergkirche als Folgeaktion der GAIA-Ausstellung bis zum 30. Oktober zu sehen und zu hören.

**Fr. 03.10. um 19.30 Uhr**

**Einführung um 18.45 Uhr**

Bergkirche Osnabrück  
Bergstr. 16

**Gesang:**

Yua Yuan Lu (Alt)

**Musik:**

Prof. Dr. Norbert Ammermann

**Virtual orchestra Memphis**

**Veranstaltende:**

Norbert Ammermann

**Informationen:**

[reformiert-osnabrueck.de](http://reformiert-osnabrueck.de)

[himmelsklang.eu](http://himmelsklang.eu)

Eintritt  
frei







# musica pro pace 2025 – „Melodien als Widerstand“

## Konzert zum Osnabrücker Friedenstag in Kooperation mit dem Theater Osnabrück

Die drei Werke nehmen Bezug auf den Zweiten Weltkrieg, der vor 80 Jahren endete. Sie enthalten bekannte Melodien, die eine Botschaft von kultureller Identität und Widerstandskraft mitteilen. Karl Amadeus Hartmann begann sein Concerto funebre im Juli 1939 mit Blick auf die Tschechoslowakei, die schon am 15. März des Jahres von den Deutschen besetzt worden war. Darin zitiert er u.a. einen berühmten Hussitenchoral aus dem 15. Jahrhundert, ein musikalisches Symbol der böhmischen Nation mit ihrer Würde und Widerstandskraft. Schon Dvořák und Smetana haben ihn verwendet. Pavel Haas schrieb seine Studie für Streichorchester 1943 im KZ Theresienstadt. Auch er bekennt sich mit Melodien zu seiner tschechischen Heimat und seinem Judentum. Arthur Honeggers 2. Sinfonie entstand Ende 1941 unter dem Eindruck der deutschen Besatzung in Paris. Er spricht selbst von einem Choral am Ende seines Werkes, der mit Bezug auf J. S. Bach Hoffnung und Zuversicht zum Ausdruck bringen soll.

**Gespielt werden Werke von Karl Amadeus Hartmann,  
Pavel Haas und Arthur Honegger.**

**So. 5.10. um 18.00 Uhr**

Aula der Universität,  
Neuer Graben 29/ Schloss

**Ausführende:**

Osnabr. Symphonieorchester

**Violine:** Dainis Medjanik

**Leitung:**

Christopher Lichtenstein

**Einführung:**

Prof. Dr. Stefan Hanheide,  
Universität Osnabrück

**Eintritt:**

25,00 € / erm. 12,50 €

Theaterflatrate für

Studierende (der Universität  
& Hochschule Osnabrück)

**Online Tickets:**

[theater-osnabrueck.de/  
spielplan-detail/](https://theater-osnabrueck.de/spielplan-detail/)



# 40. Filmfest Osnabrück. Festival des Unabhängigen Films

## Vier Jahrzehnte Kino – Geschichten mit Relevanz

Das 40. Filmfest Osnabrück – Festival des Unabhängigen Films findet in einer Zeit statt, in der Krieg aus allen Teilen der Welt zu hallen scheint. Seit vier Jahrzehnten zeigt das Filmfest Osnabrück, dass Kino Brücken baut und Verbindungen schafft – durch den radikalen Akt des Zeugnisgebens, der Weigerung, Stimmen zum Schweigen zu bringen und dem Schaffen von Plattformen, kann Austausch hier zu jeder Zeit stattfinden.

Das diesjährige Festivalprogramm läuft vom 7. bis 12. Oktober in der Osnabrücker Altstadt und umfasst vielfältige Sektionen, darunter „Arts in Cinema“, „Fokus on European Cinema“, „Vistas Latinas“, „UFOLinos“, die Kurzfilmprogramme und die Wettbewerbe um den „Filmpreis für Kinderrechte“ und den „Friedensfilmpreis Osnabrück“. Der Wettbewerb um den „Filmpreis für Kinderrechte“ beleuchtet das Thema durch eindrucksvolles Kino. Und im Wettbewerb um den „Friedensfilmpreis Osnabrück“ gehen in diesem Jahr acht außergewöhnliche Filme ins Rennen. Der Gewinnerfilm wird am Sonntag, den 12. Oktober um 17.30 Uhr im Filmtheater Hasetor noch einmal gezeigt.



Filmfest Osnabrück

**Di. 07.10. – So. 12.10.**

### Spielstätten:

Lagerhalle,  
Haus der Jugend,  
Filmtheater Hasetor,  
Bambule35

### Eintritt:

8,00 € / erm. 7,00 €  
Mit KUKUK-Pass 1,00 € / Erw.  
und 0,50€ / Kind, begrenzt  
auf 6 Tickets pro Vorstellung

### Veranstalter:

Osnabrücker Filmforum e.V.

### Informationen:

[filmfest-osnabrueck.de](http://filmfest-osnabrueck.de)



„The Botanist“, Regie: Jing Yi,  
Do. 9.10. um 17.30 Uhr, Filmtheater Hasetor



„Balomania“, Regie: Sissel Morell Dargis,  
Mi. 8.10. um 17.30 Uhr, Filmtheater Hasetor



„Holy Electricity“, Regie: Tato Kotetishvili,  
Sa. 11.10. um 20.00 Uhr, Lagerhalle



„A Sudden Glimpse to Deeper Things“, Regie: Mark Cousins,  
Fr. 10.10. um 15.00 Uhr, Haus der Jugend

# Die Deutsche Stiftung Friedensforschung wird 25!

## Jubiläum Deutsche Stiftung Friedensforschung

Die Stiftung feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass richtet sie am 8. Oktober 2025 um 19.30 Uhr eine öffentliche Veranstaltung in der Aula der Universität im Osnabrücker Schloss aus. Gemeinsam mit den Gästen sollen die vergangenen 25 Jahre in den Blick genommen und zugleich die aktuelle, friedenspolitisch hochbrisante Weltlage diskutiert werden.

Für die Podiumsdiskussion zum Thema „Neuordnung der Welt – Was bleibt vom Friedensprojekt Europa in Zeiten globaler Krisen?“ hat die Stiftung drei renommierte Friedensforscherinnen eingeladen. Im Anschluss an die Diskussion lädt die DSF zu einem Empfang ein.

Die DSF bittet um eine Anmeldung über die Website ([www.bundesstiftung-friedensforschung.de](http://www.bundesstiftung-friedensforschung.de)).

Die DSF wurde durch die Bundesrepublik Deutschland in Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, die Friedens- und Konfliktforschung in Deutschland zu stärken. Seither hat die Stiftung Fördermittel in Höhe von 24,2 Mio. Euro für Projektförderungen in Forschung und Wissenstransfer bereitgestellt.



**Mi. 8.10. um 19.30 Uhr**

Aula der Universität OS,  
Neuer Graben 29

**Veranstaltende:**  
Deutsche Stiftung  
Friedensforschung (DSF)

**Informationen:**  
[bundesstiftung-  
friedensforschung.de](http://bundesstiftung-friedensforschung.de)

# Steckenpferdreiten

## Kinder für den Frieden

Zum 74. Mal verwandelt das Osnabrücker Steckenpferdreiten die Innenstadt in ein farbenfrohes Fest: Rund 1.400 Kinder der vierten Klasse ziehen mit ihren selbstgebastelten Steckenpferden und bunten Hüten durch die Stadt und erinnern an den Westfälischen Frieden von 1648. Der Umzug endet auf der Rathaustrampe, wo die jungen „Friedensreiterinnen“ und „Friedensreiter“ traditionell ihre süße Brezel von der Oberbürgermeisterin erhalten. Anschließend erwartet sie auf dem Marktplatz ein abwechslungsreiches Programm mit Feuerjonglage, Theater und Musik.

Eintritt  
frei

**Do. 09.10. ab 17.30 Uhr**  
**Ziel: Marktplatz**

Marktplatz

**Veranstaltende:**  
Stadt Osnabrück, Projekt-  
büro des Fachbereichs Kultur  
**Informationen:**  
[friedensstadt.osnabrueck.de](http://friedensstadt.osnabrueck.de)





## „Farm der Tiere“ von George Orwell ist immer noch aktuell

### Die Montagsspieler bringen eine eigene Version zur Aufführung.

Die Tiere auf der Herren-Farm leiden unter ihrem Besitzer Mr. Jones, der sie vernachlässigt und ausbeutet. Allabendlich ruft Old Major, der preisgekrönte Eber, die Tiere zusammen und erzählt seinen Traum von einer besseren Zukunft und einem Leben in Freiheit und Gleichheit für alle. Als Mr. Jones wieder einmal betrunken im Bett liegt und vergisst, die Tiere zu versorgen, kommt es überraschend zur Revolution. Die Tiere vertreiben ihren Peiniger und bewirtschaften die Farm fortan ohne Menschen. Doch mit der Zeit übernimmt eine schlaue und brutale Elite, angeführt von den Schweinen nach und nach die Kontrolle.

Die Charaktere von George Orwells Klassiker »Animal Farm« sind längst Legenden geworden und doch ist das Stück heute wieder von politischer Aktualität. Mechanismen der Macht wiederholen sich in erschreckender Weise. Manipulation durch Propaganda spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Regie: Rona Ludin, Lucian Falkenhagen

**Fr. 10.10.**

**Sa. 11.10.**

**Fr. 17.10.**

**Sa. 18.10.**

**Jeweils 19.30 Uhr**

Volkshochschule Osnabrück,  
Bergstraße 8

**Eintritt: 8,00 €**

**Veranstaltende:**

Volkshochschule Osnabrück,  
Die Montagsspieler

**Informationen & Karten:**

Tel. 0541 323-2243



# FARM DER TIERE

Regie: Rona Ludin  
Lucian Falkenhagen

nach  
George Orwell



## AUFFÜHRUNGEN:

FREITAG, 10.10.2025, 19:30 UHR

SAMSTAG, 11.10.2025, 19:30 UHR

FREITAG, 17.10.2025, 19:30 UHR

SAMSTAG, 18.10.2025, 19:30 UHR

VOLKSHOCHSCHULE

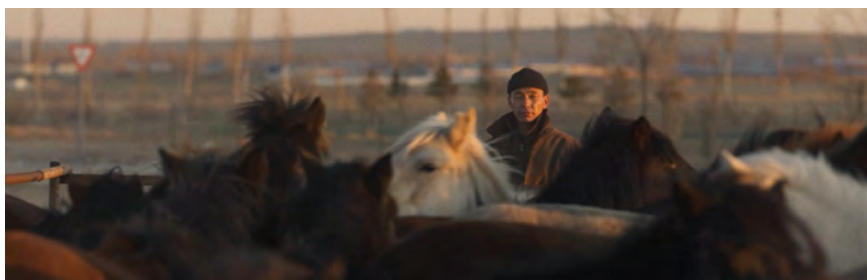
OSNABRÜCK

BERGSTRASSE 8, OSNABRÜCK

KARTEN-TEL.: 0541 / 323-2243

die  
**MONTAGS**  
spieler

vhs | os  
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT OSNABRÜCK



„To Kill a Mongolian Horse“, Regie: Xiaoxuan Jiang,  
Do. 9.10. um 20.00 Uhr, Filmtheater Hasetor

## 40. Filmfest Osnabrück: Filmfest Extra

### Präsentation des Gewinnerfilms Friedensfilmpreis Osnabrück

Im Wettbewerb um den „Friedensfilmpreis Osnabrück“ erzählen acht Spiel- und Dokumentarfilme bewegende Geschichten von Mut, Widerstand und Hoffnung in unsicheren Zeiten. Sie spannen den Bogen über die Dächer Gazas („Yalla Parkour“), staatliche Kontrollen im russischen Bildungssystem („Mr. Nobody Against Putin“), die schwindende Tradition mongolischer Reiter („To Kill a Mongolian Horse“), bis hin zu Isolation im Kapitalismus („On Falling“), Kroatiens besetzter Vergangenheit („Fiume o morte!“), der Flucht vor dem Krieg im Sudan („Khartoum“), Fürsorge im Pflegealltag („Home Sweet Home“) und ukrainischen Klassenzimmern im Krieg („Timestamp“).

**Sa. 11.10. um 17.30 Uhr**  
**Preisverleihung**

Lagerhalle

**So. 12.10. um 17.30 Uhr**  
**Präsentation des  
Gewinnerfilms**

Filmtheater Hasetor

**Eintritt:**

8,00 € / erm. 7,00 €

Mit KUKUK-Pass 1,00 € / Erw.  
und 0,50€ / Kind, begrenzt  
auf 6 Tickets pro Vorstellung

**Veranstalter:**

Osnabrücker Filmforum e. V.

**Informationen:**

[filmfest-osnabrueck.de](http://filmfest-osnabrueck.de)





„Khartoum“, Regie: Anas Saeed, Rawia Alhag, Ibrahim Snooky, Timeea Mohamed Ahmed, Phil Cox,  
Sa. 11.10. um 15.00 Uhr, Filmtheater Hasetor



„Yalla Parkour“, Regie: Areeb Zuaiter,  
Fr. 10.10. um 17:30 Uhr, Lagerhalle



„Timestamp“, Regie: Kateryna Gornostai ,  
Mi. 8.10. um 17.30 Uhr, Lagerhalle



„On Falling“, Regie: Laura Carreira,  
Mi. 8.10. um 20.00 Uhr, Filmtheater Hasetor

# Friedensgespräch: Klima- und Ressourcengerechtigkeit

## Was müssen wir tun, was dürfen wir hoffen?

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, rückt aber zunehmend in den Hintergrund – auch politisch. Obwohl Klimaschutz weiterhin als wichtiges Ziel benannt wird, mangelt es an Bereitschaft zu politischem und persönlichem Handeln. Zudem werden internationale Bemühungen durch Entwicklungen, wie den Rückzug der USA vom Pariser Klimaschutzabkommen, gefährdet.

Im Fokus des Friedensgesprächs stehen daher die wissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch. Zentrale Fragen sind: Wie kann ein gerechter Umgang mit Ressourcen gelingen? Können Klimaschutzmaßnahmen Ungleichheit verstärken? Haben Schwellenländer ein Anrecht auf fossile Energien? Und welche Zielkonflikte bestehen in Politik und Gesellschaft und wie beeinflussen diese unser Handeln?

## Gesprächsleitung:

**Prof. Dr. Chadi Touma**  
Universität Osnabrück

**Do. 23.10. um 18.00 Uhr**

Aula der Universität,  
Neuer Graben 29/ Schloss

**Veranstaltende:**

Osnabrücker Friedens-  
gespräche

**Informationen:**

[ofg.uni-osnabrueck.de](http://ofg.uni-osnabrueck.de)





## **Podiumsdiskussion mit:**

### **Prof. Dr. Thomas Groß**

Professor für Öffentliches Recht, Europarecht und  
Rechtsvergleichung an der Universität Osnabrück

### **Prof. Dr. Claudia Kemfert**

Professorin für Energiewirtschaft und Energiepolitik  
an der Leuphana Universität Lüneburg

### **Baro Vicenta Ra Gabbert**

Vorstandssprecherin sozial-ökologische Gerechtigkeit,  
Greenpeace

### **Prof. Dr. Stefan Rahmstorf**

Leiter der Abteilung Erdsystemanalyse  
am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung  
und Professor für Physik der Ozeane  
an der Universität Potsdam



## 4. Ökumenischer Friedensdialog

### Voraussetzungen und Grenzen von Versöhnungsprozessen nach Kriegen

Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen sind grausame Ereignisse, die mit unzähligen Todesopfern, Verwundeten und der Zerstörung der Infrastruktur wie der Natur einhergehen. Sie werden daher zu Recht friedensethisch und völkerrechtlich geächtet. Umso verständlicher ist es, dass viele Menschen auf ein schnellstmögliches Ende der militärischen Aktionen drängen, Waffenstillstände erhoffen und auf eine diplomatische Lösung dieser Konflikte pochen. Natürlich sind alle Schritte zu unterstützen, damit Kriege enden – doch wird ein gerechter Friede erst dann möglich, wenn die ehemaligen Feinde sich wieder begegnen und miteinander reden können, wenn Räume entstehen, in denen Versöhnung ermöglicht wird, aber auch Unversöhnliches zur Sprache kommen kann und ausgehalten wird. Unter welchen Bedingungen dies gelingen kann und welche Hindernisse dabei überwunden werden müssen, sind die Fragen des diesjährigen Ökumenischen Friedensdialogs.



**Do. 23.10.**  
**19.00 – 21.00 Uhr**

Erbdrostenhof in Münster,  
Salzstraße 38,  
48143 Münster

**Livestream:**  
[tinyurl.com/ms8eamx6](https://tinyurl.com/ms8eamx6)

**Anmeldung bis zum 17.10.:**  
[mp@jupax.de](mailto:mp@jupax.de)

**Veranstaltende:**  
Evangelische Friedensarbeit,  
Deutsche Kommission Justitia  
et Pax

**Informationen:**  
[evangelische-  
friedensarbeit.de](http://evangelische-friedensarbeit.de)  
[justitia-et-pax.de](http://justitia-et-pax.de)



## Es diskutieren:

### **Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz**

Vorsitzender der Deutschen Kommission Justitia et Pax und Erzbischof von Paderborn

### **Myroslav Marynovych**

Präsident des Institute of Religion and Society, Ukrainian Catholic University, Lviv

### **Landesbischof Friedrich Kramer**

Friedensbeauftragter des Rates der EKD und Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

### **Dr. Irina Scherbakowa**

Gründungsmitglied der russischen Menschenrechtsorganisation Memorial

## Moderation:

### **Dr. Jörg Lüer**

Geschäftsführer der Deutschen Kommission Justitia et Pax



## Die Zukunft der Vereinten Nationen in einer sich wandelnden Weltordnung

### Podiumsgespräch

Die Welt steht vor sicherheitspolitischen Herausforderungen von historischer Tragweite. Kriegerische Auseinandersetzungen, geopolitische Machtverschiebungen und hybride Bedrohungen gefährden die internationale Ordnung und stellen das Völkerrecht und damit die Grundprinzipien der vor 80 Jahren verabschiedeten UN-Charta zunehmend infrage. Die Vereinten Nationen als ihre Hüterin wirken jedoch derzeit gelähmt und machtlos, zerrieben zwischen Machtpolitik und Idealismus. Dabei bräuchte es gerade in dieser Zeit eine entschlossene Stärkung der multilateralen Zusammenarbeit und eine klare Positionierung für Frieden und Sicherheit.

Eintritt  
frei

**Fr. 24.10. um 19.00 Uhr**

Universität Osnabrück,  
Seminarstraße 15,  
Großer Hörsaal, E10

**Veranstalter:**

Stadt Osnabrück,  
Büro für Friedenskultur in  
Koop. mit der Deutschen  
Gesellschaft für die Vereinten  
Nationen e.V.

**Informationen:**

[friedenskultur@osnabrueck.de](mailto:friedenskultur@osnabrueck.de)



- Können die UN ihrer Rolle als Akteur globaler Kooperation und Stabilität überhaupt noch gerecht werden?
- Wie werden die Vereinten Nationen wieder relevant und erfolgreich - vor allem in ihrer Kernaufgabe, Frieden und Sicherheit zu wahren?
- Welche Rolle sollte Deutschland als aktueller Kandidat für den UN-Sicherheitsrat in dieser Phase der Umbrüche wahrnehmen?
- Und: Welche Zukunft hat das UN-Peacekeeping?

### **Video-Impuls:**

Boris Pistorius, Bundesminister der Verteidigung

## **Es diskutieren:**

### **Bundesministerium für Verteidigung**

N.N.

#### **Martin Kobler**

Botschafter a.D., ehemaliger Sonderbeauftragter des UN-Generalsekretärs und Leiter der UN-Missionen in Irak, Demokratische Republik Kongo und Libyen

#### **Dr. Daniela Krosiak**

Beigeordnete UN-Generalsekretärin, zuletzt u.a. stv. Leiterin der UN-Friedensmission MINUSMA in Mali

#### **Moderation**

N.N.



## Stadtspuren Osnabrück:

### Der Westfälische Frieden

Am 25. Oktober 1648 wurde der „Westfälische Frieden“ verkündet. Welche Rolle dabei die Stadt Osnabrück gespielt hat, erfahren Sie auf eindrückliche Weise in dieser Führung durch die Ausstellung „stadtspuren“ im Museumsquartier Osnabrück. Dabei können Sie nachvollziehen, wie genau es zum „Westfälischen Frieden“ kam. Der „Westfälische Frieden“ bleibt bis heute ein herausragendes Beispiel für eine friedliche Lösung durch Diplomatie. Nach dreißig Jahren Krieg in Mitteleuropa und fünf Jahren Friedensverhandlungen in Westfalen strebten die Gesandten endlich den ersehnten Frieden an. In Osnabrück, wo in der Endphase des Kongresses die entscheidenden Verhandlungen stattfanden, wurde am 6. August 1648 der erste von zwei Verträgen per Handschlag beschlossen.



**MUSEUMSQUARTIER  
OSNABRÜCK**

**Sa. 25.10. um 14.30 Uhr**

Kulturgeschichtliches  
Museum,  
Lotter Str. 2

Eintritt  
frei

**Veranstalter:**

Museumsquartier Osnabrück

**Anmeldung:**

bis zum 23.10. E-Mail an  
MQ4-Vermittlung@  
osnabrueck.de

**Bitte haben Sie Verständnis,  
dass wir nur begrenzt Plätze  
anbieten können.**



# Osnabrücker Friedenssingen

## Singen für Frieden

Mach mit beim Osnabrücker Friedenssingen! Musik, Gemeinschaft und Erinnerung verbinden sich, wenn der UniPopchor, die Chorflakes, das Ensemble Romantik (ukrainischer Frauenchor) und der Abseits-Chor unter der musikalischen Leitung von Michael Schmoll auf dem Marktplatz gemeinsam mit allen Teilnehmenden die Botschaft des Westfälischen Friedens von 1648 mit Gesang lebendig werden lassen. Bereits 2023 sangen über 2.000 Menschen mit – 2025 wird diese besondere Tradition fortgesetzt, so wird Geschichte hörbar, sichtbar und spürbar und Frieden erlebbar.

Eintritt  
frei

**Sa. 25.10. um 16.00 Uhr**

Markt am Rathaus

**Veranstaltende:**

Jugendchor Osnabrück e.V.  
in Kooperation mit dem  
Projektbüro des städtischen  
FB Kultur und mit freundlicher  
Unterstützung der Sparkasse  
Osnabrück

**Informationen:**

[kultur-os.de](http://kultur-os.de)





## Ökumenischer Friedensgottesdienst

### anlässlich des Osnabrücker Friedenstages 2025

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Osnabrück (ACKOS) veranstaltet jedes Jahr am Tag des Westfälischen Friedens einen ökumenischen Gottesdienst in wechselnden Kirchen und zu wechselnden Themen. Dieses Jahr predigt Vera Jansen, katholische Theologin und Leiterin des diözesanen Jugendamtes im Bistum Osnabrück, zu Gedanken aus Röm 12,8 „Haltet Frieden mit allen Menschen, soweit es Euch möglich ist“. Weitere Beteiligte sind Mitglieder der in der ACKOS zusammengeschlossenen Kirchen. Der Gottesdienst endet mit der Verleihung des Osnabrücker Ökumenepreises 2025.

**ACKOS** Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
in Osnabrück

Eintritt  
frei

**Sa. 25.10. um 18.15 Uhr**

St. Marien  
An der Marienkirche

**Veranstaltende:**

Arbeitsgemeinschaft  
christlicher Kirchen in  
Osnabrück (ACKOS)

**Informationen:**

[ackos.de](http://ackos.de)

# Sagenhafter Frieden

## Lesung und Gespräch

Unter dem Motto „Sagenhafter Frieden“ begeben sich die Autorinnen Barbara und Vera Isabelle Blasum auf eine literarische Reise durch die Sagen und Geschichten von Münster und Osnabrück.

Am 25. Oktober 2025 – genau 377 Jahre nach der Verkündigung des Westfälischen Friedens in Osnabrück – liest das Autorenduo in der Stadtbibliothek am Markt aus seinem Buch „Sagen und Geschichten aus Osnabrück und dem Osnabrücker Land“. Die Erzählungen handeln von Schuld und Sühne, Macht und Gerechtigkeit, Liebe und Wandel.

Nicht alle Sagen kreisen dabei um den Frieden, doch sie öffnen den Blick für unsere gemeinsamen Wurzeln und laden zum Gespräch darüber ein, was uns verbindet – damals wie heute.

**Sa. 25.10. um 19.00 Uhr**

Lesecafé der  
Stadtbibliothek Osnabrück

**Veranstaltende:**  
Literaturbüro West-  
niedersachsen

**Informationen:**  
literaturhaeuser-  
niedersachsen.de

Eintritt  
frei







## Himmelsweit – Erzählen gegen das Vergessen

### Erzählveranstaltung zu 80 Jahre Kriegsende und Befreiung vom Faschismus

An diesem Erzählabend stellt die Erzählerin Sabine Meyer (Erzähltheater Osnabrück) der Realität des Terrors des NS-Regimes die Sehnsucht nach einem friedlichen Miteinander gegenüber. Sie führt mit ihren Geschichten die Zuhörenden aus dem Konflikt in die Hoffnung, aus dem dunklen Wald in das warme Licht und aus dem Unfrieden in die Möglichkeit, Frieden zu finden ohne die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu vergessen.

**So. 26.10. um 18.00 Uhr**

Erzähltheater Osnabrück,  
Große Gildewart 36

**Eintritt: VVK 10,00 €**

**Veranstaltende:**  
Erzähltheater Osnabrück

**Informationen:**  
Tel. 0541 5804385  
info@erzaehltheater-  
osnabrueck.de



# Treffen der Religionsgemeinschaften aus den Friedensstädten Münster und Osnabrück

## Begegnung und Dialog

Aus Anlass der Friedenstage in Münster und Osnabrück laden Oberbürgermeister Markus Lewe sowie Oberbürgermeisterin Katharina Pötter gemeinsam in das Rathaus des Westfälischen Friedens in Münster zu einem Treffen der Religionsgemeinschaften und Konfessionen beider Städte ein. Mit diesem Zusammentreffen soll ein Zeichen von Toleranz, Solidarität sowie für das friedliche Miteinander der Religionen in den Friedensstädten und weltweit gesetzt werden.

**Mo. 27.10. um 17.30 Uhr**

Friedenssaal des  
Rathauses Münster

**Veranstaltende:**  
Stadt Münster  
Stadt Osnabrück

**Die Veranstaltung ist nicht  
öffentlich!**

### **Informationen Münster:**

Philipp Brockkötter,  
Friedensbüro,  
Münster Marketing  
Tel. 0251 492-2759  
brockkoetter@stadt-  
muenster.de

### **Informationen Osnabrück:**

Katharina Opladen  
Büro für Friedenskultur, FB  
Kultur,  
Tel. 0541 323-3210  
opladen@osnabrueck.de





## Vergabe Afrika Preis 2025

### Der Westfälische Frieden

Auch in diesem Jahr verleiht die Ellen und Karl-Heinz Hornhues Stiftung Pro Afrika einen Afrika Preis für alle Allgemeinbildenden Schulen oder Schulklassen in der Stadt und im Landkreis Osnabrück. Auch privatgesellschaftliche und auf Afrika bezogene Initiativen und Projekte hatten die Möglichkeit, sich zu bewerben. Mit dem Preisgeld in Höhe von insgesamt 1.000 Euro möchte die Stiftung den Einsatz und das Engagement in der Region Osnabrück für den afrikanischen Kontinent, einzelne Staaten oder Projekte fördern bzw. vorhandene Aktivitäten besonders anerkennen.

Ein herausragendes Projekt wird bei der Preisverleihung am Mittwoch, 29. Oktober 2025, im Friedenssaal des Osnabrücker Rathauses als Wettbewerbsgewinner in einem festlichen Rahmen mit musikalischer Begleitung besonders gewürdigt. Interessierte Gäste sind willkommen.



**Mi. 29.10. um 17.30 Uhr**  
Friedenssaal des Historischen  
Rathauses Osnabrück

**Veranstaltende:**  
Ellen und Karl-Heinz  
Hornhues Stiftung Pro Afrika  
mit Unterstützung des  
städtischen Büros für  
Friedenskultur

**Informationen:**  
Büro für Friedenskultur  
Tel. 0541 323-2462  
[friedenskultur@osnabrueck.de](mailto:friedenskultur@osnabrueck.de)

Eintritt  
frei

# Impressum

## **Stadt Osnabrück**

Die Oberbürgermeisterin  
Fachbereich Kultur  
Büro für Friedenskultur

## **Kontakt**

Tel. 0541 323-3210  
[friedenskultur@osnabrueck.de](mailto:friedenskultur@osnabrueck.de)

## **Im Netz**

[osnabrueck.de/friedenskultur](https://osnabrueck.de/friedenskultur)  
[facebook.com/buerofuerfriedenskultur](https://facebook.com/buerofuerfriedenskultur)  
[instagram.com/bfk\\_os](https://instagram.com/bfk_os)

## **Gestaltung**

Serotonin Design – Larissa Hielscher  
[serotonin-design.de](https://serotonin-design.de)

Für die Inhalte der Veranstaltungen sind die jeweiligen Einzelveranstalter verantwortlich. Es wird nicht in jedem Fall die Meinung der Stadt Osnabrück vertreten.

**Titelbild:** 2010, ©friso gentsch/eye-work.com | **S. 3:** ©Meckel Fotodesign | **S. 11:** ©Norbert Ammermann | **S. 12:** Foto picture alliance empics: Keith Levit, Fabian Menke | **S. 15:** „The Botanist“, Regie: Jing Yi, 2025, ©Magnify | „Balomania“, Regie: Sissel Morell Dargis, 2024, ©Cargo Film & Releasing | „Holy Electricity“, Regie: Tato Kotetishvili, 2024, ©splitscreen | „A Sudden Glimpse to Deeper Things“, Regie: Mark Cousins, ©Impronta Films | **S. 17:** ©Hermann Pentermann | **S. 20:** „To Kill a Mongolian Horse“, Regie: Xiaoxuan Jiang, 2024, ©Pluto Film Distribution | **S.21:** „Khartoum“, Regie: Anas Saeed, Rawia Alhag, Ibrahim Snoopy, Timeea Mohamed Ahmed, Phil Cox, 2025, ©Autlook Filmsales | „Yalla Parkour“, Regie: Areeb Zuaiter, 2025, ©ArtHood Entertainment | „Timestamp“, Regie: Kateryna Gornostai , 2025, ©Best Friend Forever | „On Falling“, Regie: Laura Carreira, 2024, ©goodfellas | **S.23:** Thomas Groß, ©Uwe Lewandowski | Claudia Kemfert, ©Oliver Betke | Baro Vicenta Ra Gabbert, ©Lucas Wahl | Stefan Rahmstorf, ©Astrid Eckert | **S.25:** Dr. Udo Markus Bentz, ©Besim Mazhiqi | Myroslav Marynovych, ©Ukrainian Catholic University | Friedrich Kramer, ©Anne Hornemann | Dr. Irina Scherbakowa ©Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung | **S. 26-27:** ©UN Photo/Gregório Cunha | **S. 28:** ©Meckel Fotodesign | **S. 29:** ©Swaantje Hehmann | **S. 30:** © Norbert Kalinsky | **S. 31:** ©Vera Blasum | **S. 32:** ©Max Ciolek | **S. 33:** ©Angela von Brill | **S. 34:** ©Angela von Brill



